



HINGABE

Mit dem Thema der aktuellen Ausgabe von Massiv, musste ich mich erst anfreunden. Für mich bedeutet Hingabe vor allem Aufgabe. Sich ausliefern. Und ich bin ein Mensch der gerne das Ruder in der Hand hält. Dennoch habe ich versucht mich darauf einzulassen. Habe das Synonymwörterbuch der deutschen Rechtschreibung unter HINGABE aufgeschlagen, und nachgelesen.

Hingabe bedeutet: Ergebenheit, Glaube, Überzeugung, Aufopferung, innere Beteiligung, Leidenschaft, Opferbereitschaft, Passion, Inbrunst.....

Ich habe mir all diese Bedeutungen auf der Zunge zergehen lassen und bin damit schlafen gegangen. Aufgewacht bin ich dann mit der Überzeugung, dass ich ein sehr hingebungsvoller Mensch bin. Denn all diese Begriffe gehen ja mit Freiwilligkeit Hand in Hand. Ich werde getragen von meiner *Leidenschaft* zu Büchern, zu Menschen und deren Geschichten. Ich *glaube* an die Wiedergeburt und daran, dass ein starker Wille Berge versetzt. Genialen Rhetorikern bin ich *ergeben* und voller *Überzeugung* gehe ich an meine Träume heran. Wie also konnte ich anfangs mit diesem großen Wort keine Verbindung herstellen?

Vielleicht finden Sie die Antwort in den folgenden drei Büchern, die ich zu diesem Thema für sie gelesen und mit starker *innerer Beteiligung* gefühlt habe.

Die Sprache der Wahrheit

Wer von uns, ist nicht auf der Suche nach der „Sprache der Wahrheit“? Der Protagonist in Sergio Bambarens Buch >Die Botschaft des Meeres>, hat sie irgendwo zwischen dem Erwachsenwerden und dem Erfolgreichsein verloren. Er hat vergessen, warum er auf die Welt gekommen war. Nämlich um das Leben zu führen, für das er bestimmt war. Nicht das Leben, das zu führen andere von ihm erwarteten. Er trifft einen alten Surfer, der ihm sein Tagebuch überlässt. Ein Buch voll mit Liebe an den Ozean und an das Leben. Während er das Allein sein neu lernt, erkennt er wieder wer er sein möchte, wer er eigentlich in seinem Inneren immer war.

Sergio Bambaren macht uns Lesern klar, wie wichtig unser inneres Kind ist. Wie wichtig es ist, erwachsen, aber nicht alt zu werden. Und wie wichtig es ist, zu staunen. Denn wer staunt, über all die kleinen Dinge unseres Daseins, der verändert jeden Tag die Welt. Seine eigene Welt.

Es ist eine Geschichte über die Hingabe an das Leben an sich. Es macht den Suchenden unter uns klar, dass die Erfüllung in uns, in unserer Wahrnehmung liegt.

Lassen Sie uns also staunen, und der Stimme der Wahrheit lauschen.

Massive Stellen

- Es geht darum, mit den Geheimnissen des Lebens umgehen zu können, Hindernisse in Gelegenheiten zu verwandeln und Rückschläge in neue Chancen.
- Nie wieder werde ich ein bloßer Zuschauer sein. Von nun an bin ich die Hauptperson in meinem Leben.
- Nun weiß ich, wie wichtig es ist, dass ich das Leben mit eigenen Augen betrachte und das „Was wäre wenn“ nicht zwischen mich und denjenigen treten lasse, der ich sein will, sondern das tue, was mein inneres Selbst mir sagt.

> LESE < FAKTOR (1-10)

Konflikt	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Figuren	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Spannung	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Sprache	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Buch: Die Botschaft des Meeres
Autor: Sergio Bambaren
Verlag: Piper



Apotheose der sexuellen Erfahrung

>Die siebte Nacht< ist ein sonderbar erotischer Roman. Die erfolgreiche Bestsellerautorin Alina Reyes beschreibt in der Form eines intimen Tagebuchs sieben Nächte mit einem neuen Liebhaber. Der Partner der Erzählerin stellt die Regeln auf, die jede Nacht befolgt werden müssen, mit dem Ziel, dass die siebente Nacht, in der alles erlaubt ist, zur Apotheose der sexuellen Erfahrung wird.

Für mich ist die komplett abgehobene Inbrunst mir der sie diesen Mann verehrt mehr als fragwürdig. Sie spielen „Hund“, verbieten sich in den ersten Nächten sich zu berühren, und enden damit im Nichts. Der Roman ist nur gestützt von schönen poetischen Liebeserklärungen an das männliche Geschlecht. Es ist ein künstliches in die Länge ziehen von sexueller Begierde.

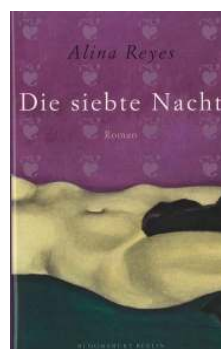
Massive Stellen

- Wir gingen ins Bad, er pinkelte. Ich mag dieses Geräusch, denn es kommt von ihm, wie eine Fontäne aus prasselnden goldenen Steinen.
- Mein Gott, was für ein tolles Gerät. Die unsagbare Verblüffung, die mich beim ersten Mal in Anbetracht der Verwandlungsmöglichkeiten des männlichen Geschlechts gepackt hatte, ist grenzenlos, grenzenlos die Faszination... Sie ist unendlich, unendlich.

> LESE < FAKTOR (1-10)

Konflikt	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Figuren	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Spannung	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Sprache	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Buch: Die siebte Nacht
Autorin: Alina Reyes
Verlag: Bloomsbury Berlin



Amouröse Erinnerungen

Viel bedeutender dagegen die Leidenschaft eines jungen Mannes, der sich in die Liebe zu älteren Frauen verliebt. Der Autor berührt und fasziniert. Stephen Vizinczey erzählt eine ganz alltägliche Geschichte, in einer rastlosen Zeit. Also, eine zeitlose Geschichte.

Das skurrile, überbehütete Leben in das Andras hineingeboren wurde, stellte die Weichen für seine Liebe zu den Frauen. Nachdem sein Vater schon kurz nach seinem zweiten Lebensjahr von einem minderjährigen ungarisch-nationalsozialistischen Mitglied ermordet wurde, prägten ihn bis zu seinem zehnten Lebensjahr die ruhige zärtliche Mutter, ihre Freundinnen in den wöchentlichen Teerunden, und die frommen Franziskanermönche seiner Schule. Seine Mutter lehrte ihn mit ihrer Sanftmut, dass Frauen immer nur in der Masse begehren und lieben, wie sie selbst begehrt und geliebt werden. Die Gefahren des Hitlerregimes trieben Andras in eine Militärschule, aus der er bereits mit elf Jahren Richtung Österreich flüchten musste. Irgendwo zwischen den Frontlinien und den Bergen Österreichs lernte er, dass das Kreuz Jesu nicht nur für Aufopferung und Vergebung, sondern auch für Kreuzigung steht. Als kindlicher Zuhälter zwischen ungarischen Frauen und amerikanischen Soldaten überlebt er den Krieg. Er träumt von weiblichen Körpern, in jeder Form, in jedem Alter. Er hat mir als Frau einiges klargemacht. Vielleicht kann ich nun die Männer besser verstehen. Ihre drängende Leidenschaft, die sich nur selten auf eine bestimmte Person bezieht, verzeihen. Mit Zitaten philosophischer Männer aus vergangenen Zeiten versucht er, uns seine Wahrheiten verständlich zu machen. Er zeigt uns das Elend verheirateter Frauen mit kleinen Kindern. Das Zitat von Alexandre Dumas „Die Ketten der Ehe sind so schwer, dass man sie zu zweit tragen muss – manchmal zu dritt“, macht mich besonders nachdenklich. Liegt die Erlösung wirklich in der Suche nach einem jungen, unerfahrenen Liebhaber? Kann so eine Affäre mich derartig beglücken, nur weil seine Socken noch von der Mutter gewaschen werden? Für mich, als Frau Mitte dreißig, kann ich sagen: „Ich denke nicht“. Noch habe ich absolut keine Lust auf einen unbeholfenen, mich kindlich anhimmelnden, von Hormonen übertriefenden, Jungen. Noch nicht. Der bekannte Autor Stephen Vizinczey verarbeitet in seinem Erstlingsroman *Wie ich lernte die Frauen zu lieben*, den er 1965 im Selbstverlag herausbrachte, einen großen Teil seiner eigenen Geschichte. Er lässt uns teilhaben an seinem ungarischen Stolz. Die Ungarn sind ein Volk von wahren Helden, wie Graf Miklos Zrinyi, der seine Soldaten, ohne die geringste Chance auf einen Sieg, zum Kampf aufgefordert hat. Einzig um seiner Niederlage Ruhm zu verleihen. Oder wie Lajos Kossuth, der Anführer der ungarischen Revolution 1848, es zum Punkt brachte: „Die Ungarn haben eine historische Persönlichkeit. Sie denken in geschichtlichen Begriffen, in Jahrhunderten und Jahrtausenden, um sich gegen die tödlichen Mächte des Alltags zu wappnen“. Die ungarische Geschichte ist eine Geschichte des Verlierens und des Durchhaltens. Und das trotziges Selbstmitleid, das die Ungarn auch in ihrer Nationalhymne <Wir wurden schon bestraft, für unsere begangenen und unsere zukünftigen Sünden> hat sich auch in unseren Andras Vajda für immer eingebrannt. Ein einzigartiger Roman, der uns Ungarn und sein Volk näher bringt. Der Frauen hilft die Männer ein bisschen zu durchschauen und die Vergänglichkeit der Liebe verstehen lässt. Vielleicht wird die eine oder andere unter uns sich auch einen jungen Liebhaber zu legen. Wer weiß.

Massive Stellen

- Mit jemandem ins Bett gehen zu wollen, der so unerfahren ist wie man selbst, erscheint mir ungefähr so vernünftig, wie als Nichtschwimmer mit einem Menschen, der auch nicht schwimmen kann, in tiefes Wasser zu gehen.
- Bei manchen Frauen hinterlassen gelebte Jahre zwar Spuren im Gesicht, nicht aber im Gehirn und im Charakter. Auch Frauen jenseits der Fünfunddreißig können sich noch wie frustrierte Backfische benehmen.

> LESE < FAKTOR (1-10)

Konflikt	<input checked="" type="checkbox"/>
Figuren	<input checked="" type="checkbox"/>
Spannung	<input checked="" type="checkbox"/>
Sprache	<input checked="" type="checkbox"/>

Buch: Wie ich lernte, die Frauen zu lieben
Autorin: Stephen Vizinczey
Verlag: SchirmerGraf

